

Allgemeine Zeitung Mainz 10/9/13

# Erst am Ende wird's politisch

**SYMPOSIUM** Akademie zur Europäischen Literatur

Von Bernd Fabritius

**MAINZ.** Am Ende wurde es dann noch politisch. Nach rund drei Stunden des Begrüßens und Ehrens, der Lesungen und Diskussionen machte sich Tanja Dückers für ihre Definition einer „portablen“ Heimat stark: „Ein übersteigter regionalistischer Heimatbegriff, wie wir ihn derzeit etwa in Ungarn beobachten, ist gefährlich, weil er als Ausgleich für individuelle Schwäche herhalten muss“, sagte die Berliner Autorin nach einer Abendveranstaltung, bei der sämtliche Interpretationen des Heimatbegriffs von Autoren, Literaturkritikern und Moderatoren durchgespielt worden waren.

## Heimat und Sprache

Der Verein Literaturwerk Rheinland-Pfalz-Saar hatte zu seinem ersten „Europäischen Symposium der Literatur“ in die Mainzer Akademie der Wissenschaften und der Literatur geladen. Deren Vorsitzende Brigitta Dewald-Koch und der kurzfristig als Moderator eingesprungene Koblenzer Buchhändler Ernst Heimes hatten sich vorgenommen, den Begriff Heimat hinsichtlich des Autors und des geschriebenen Werks zu erörtern.

Für die ausländischen Autoren, die Französin Fabienne Jacobs und den Luxemburger Georges Hausemer, ist Heimat stets mit Sprache verbunden. In ihrem Elternhaus sei nicht französisch, sondern Lothringer Platt gesprochen worden, sagte Jacobs. „Mit dieser Erfahrung war eine tiefe romantische Idee verbunden, die ich heute eher im Oberflächlichen sehe. Ich wohne seit Jahren in Paris, heute bin ich Pariserin“.

Für Hausemer ist Sprache als

literarische Heimat essenziell, gerade weil in Luxemburg mehrere Sprachen omnipräsent seien. „Der Luxemburger ist nicht ein-, sondern nullsprachig. Die luxemburgische Sprache wird bereits in Trier ignoriert.“ Die Berlinerin Dückers sieht Heimat an Identität gekoppelt. „Wenn ich früher beim Schreiben in der Neuköllner U-Bahn von Menschen beobachtet wurde, überkam mich eine Blockade, der ich mit dem Erfinden einer Geheimsprache begegnete.“

## Wahrhaftig und ehrlich

Während Dückers von ihrer so kreierten „Privatheimat“ spricht, entspricht das der Auffassung von Ralph Schock: „Das Schreiben kann neue Heimaten erschaffen.“ Der Literaturredakteur des Saarländischen Rundfunks bemüht sich um das Erbe vergessener Autoren aus der Saarregion. „Viele ambitionierte und begabte Autoren, etwa Gustav Regler, die über eine Region geschrieben haben, sind untergegangen, weil sie sich ehrlich und kritisch mit ihrer Heimat auseinandersetzten – im Gegensatz zu vielen bekannten, aber trivialen Heimatschriftstellern.“ Das Wahrhaftige und Ehrliche betrachtet Fabienne Jacobs als die Essenz jeder Kunst: „Der Drang, ein Buch immer wieder lesen zu wollen, rührt von einer geheimnisvollen Wahrheit, deren Anziehung fasziniert.“

Den Bogen zurück zum Thema Heimat schlägt Tanja Dückers mit ihrem Plädoyer für eine „portable Heimat“, die gelöst ist von rein politischen und geografischen Dimensionen. „Denn“, so Dückers, „Heimat ist dann interessant, wenn jeder sie für sich selbst definiert.“

Allgemeine Zeitung Mainz 10/9/13

# Erst am Ende wird's politisch

**SYMPOSIUM** Akademie zur Europäischen Literatur

Von Bernd Fabritius

**MAINZ.** Am Ende wurde es dann noch politisch. Nach rund drei Stunden des Begrüßens und Ehrens, der Lesungen und Diskussionen machte sich Tanja Dückers für ihre Definition einer „portablen“ Heimat stark: „Ein übersteigerter regionalistischer Heimatbegriff, wie wir ihn derzeit etwa in Ungarn beobachten, ist gefährlich, weil er als Ausgleich für individuelle Schwäche erhalten muss“, sagte die Berliner Autorin nach einer Abendveranstaltung, bei der sämtliche Interpretationen des Heimatbegriffs von Autoren, Literaturkritikern und Moderatoren durchgespielt worden waren.

## Heimat und Sprache

Der Verein Literaturwerk Rheinland-Pfalz-Saar hatte zu seinem ersten „Europäischen Symposium der Literatur“ in die Mainzer Akademie der Wissenschaften und der Literatur geladen. Deren Vorsitzende Brigitta Dewald-Koch und der kurzfristig als Moderator eingesprungene Koblenzer Buchhändler Ernst Heimes hatten sich vorgenommen, den Begriff Heimat hinsichtlich des Autors und des geschriebenen Werks zu erörtern.

Für die ausländischen Autoren, die Französin Fabienne Jacobs und den Luxemburger Georges Hausemer, ist Heimat stets mit Sprache verbunden. In ihrem Elternhaus sei nicht französisch, sondern Lothringer Platt gesprochen worden, sagte Jacobs. „Mit dieser Erfahrung war eine tiefe romantische Idee verbunden, die ich heute eher im Oberflächlichen sehe. Ich wohne seit Jahren in Paris, heute bin ich Pariserin“.

Für Hausemer ist Sprache als

literarische Heimat essenziell, gerade weil in Luxemburg mehrere Sprachen omnipräsent seien. „Der Luxemburger ist nicht ein-, sondern nullsprachig. Die luxemburgische Sprache wird bereits in Trier ignoriert.“ Die Berlinerin Dückers sieht Heimat an Identität gekoppelt. „Wenn ich früher beim Schreiben in der Neuköllner U-Bahn von Menschen beobachtet wurde, überkam mich eine Blockade, der ich mit dem Erfinden einer Geheimsprache begegnete.“

## Wahrhaftig und ehrlich

Während Dückers von ihrer so kreierten „Privatheimat“ spricht, entspricht das der Auffassung von Ralph Schock: „Das Schreiben kann neue Heimaten erschaffen.“ Der Literaturredakteur des Saarländischen Rundfunks bemüht sich um das Erbe vergessener Autoren aus der Saarregion. „Viele ambitionierte und begabte Autoren, etwa Gustav Regler, die über eine Region geschrieben haben, sind untergegangen, weil sie sich ehrlich und kritisch mit ihrer Heimat auseinandersetzten – im Gegensatz zu vielen bekannten, aber trivialen Heimatschriftstellern.“ Das Wahrhaftige und Ehrliche betrachtet Fabienne Jacobs als die Essenz jeder Kunst: „Der Drang, ein Buch immer wieder lesen zu wollen, rührt von einer geheimnisvollen Wahrheit, deren Anziehung fasziniert.“

Den Bogen zurück zum Thema Heimat schlägt Tanja Dückers mit ihrem Plädoyer für eine „portable Heimat“, die gelöst ist von rein politischen und geografischen Dimensionen. „Denn“, so Dückers, „Heimat ist dann interessant, wenn jeder sie für sich selbst definiert.“